

KLINIKSPRECHER

Axel Dittmar

Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld

Telefon: 05 21.5 81 - 20 81

Telefax: 05 21.5 81 - 20 93

axel.dittmar@klinikumbielefeld.de

www.klinikumbielefeld.de

Informationen

Datum Dienstag, 1. September 2009

Forum Brust: Regulative Diagnostik und Therapie bei Schmerzen in der Brustregion

Das subjektive Erleben einer Krankheit oder von Schmerzen in der Brust stellt eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität dar. Darum ist neben der Behandlung einer Krankheit auch die zuverlässige Beseitigung oder zumindest Linderung von schmerzhaften Symptomen erforderlich. Gleichzeitig sollten aus der Behandlung keine zusätzlichen Belastungen resultieren, schonende und von Nebenwirkungen freie Anwendungen erhalten hier eine besondere Bedeutung.

Allgemeinverständlich werden die wissenschaftlichen Grundlagen einer regulativen Diagnostik und Therapie vorgestellt. Behandlungsbeispiele demonstrieren welche Methoden wirkungsvoll und inwieweit sie in der dauerhaften Symptom- und Schmerzreduktion effektiv sind. Neben der Vorstellung ärztlicher Behandlungsmöglichkeiten bekommen Betroffene Anleitungen und Übungen gezeigt für den täglichen Umgang mit Schmerzen.

Der Vortrag findet statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Forum Brust“: **Mittwoch, 2. September 2009, 18-19 Uhr, Klinikum Bielefeld Mitte, Konferenzraum, 6. Etage.**

Das Mamma-Carcinom (Brustkrebs) ist die häufigste bösar-

tige Erkrankung von Frauen in Deutschland. Das Zentrum für Frauenheilkunde am Klinikum Bielefeld bietet auch in diesem Jahr Vorträge und Seminare, zu diesem komplexen Thema an.

Forum Brust möchte Aufklärung und Unterstützung mit kompetenter, verständlicher Information bieten und dadurch Ängste abbauen und Hilfestellungen im Umgang mit der Erkrankung geben. Die Veranstalter erweitern das Informationsangebot des Forums Brust in diesem Jahr um ein Seminarangebot für medizinisches Assistenzpersonal sowie um ein Seminarangebot für Patientinnen, Betroffene und Angehörige. Die medizinischen Vorträge werden ergänzt durch Beiträge zu psychosozialen-, und komplementär medizinischen Aspekten sowie Ernährungstipps.